

KINDER



auf der Pirsch

KINDERZEITSCHRIFT DES TIROLER JÄGERVERBANDES | HERBST 2026 | NR. 50

Steinadler König der Lüfte



Scharfe Augen,
starke Krallen,
flinke Flügel

HALLO KINDER!



Birgit Kluibenschädl

zert. Jagd- und
Waldpädagogin

In der 50. Ausgabe der Kinderzeitung geht es um den Steinadler. Habt ihr schon einmal einen Adler hoch über den Bergen kreisen sehen? In dieser Ausgabe lernt ihr den „König der Lüfte“ kennen und erfahrt, warum er so gut sehen, fliegen und jagen kann. Außerdem erwarten euch noch weitere erstaunliche Fakten, ein kniffliges Rätsel mit Gewinnspiel, ein lustiges Spiel sowie eine spannende Filmgeschichte. Und Augen auf – vielleicht entdeckt ihr bei eurer nächsten Wanderung zum „Adlerblick“ selbst einen Adler im Flug!



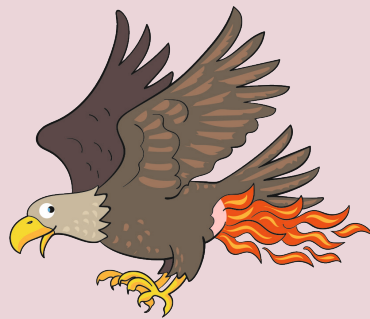
Claus Lassnig

Falkner

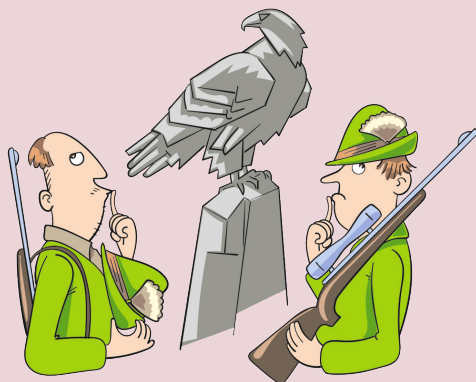
Als Bub sah ich ein Foto eines Mannes mit einem Adler auf der Hand und wünschte mir, das selbst einmal zu erleben. Heute bin ich Falkner und Tiertrainer mit Schwerpunkt Greifvogeltraining für Filmproduktionen, Beizjagd und Ausbildung. Zu meinen Filmprojekten zählt „Brüder im Wind“ (siehe Geschichte hinten), bei dem mehrere Steinadler zum Einsatz kamen. Der Hauptdarsteller war „Alexander der Große“, ein Steinadler aus der Adlerarena Burg Landskron. Für die Dreharbeiten in den Hohen Tauern und Dolomiten wurden die Adler von uns Falknern behutsam an Helikopter und Filmkameras gewöhnt.

Weidmannsheil
Birgit und Claus

Echt tierisch!



Zwei Adler sitzen auf einem Ast,
als ein Düsenjet vorbeifliegt.
Sagt der eine: „Boah, ist der schnell!“
Sagt der andere: „Wäre ich auch,
wenn mir der Po brennt!“



Zwei Jäger sehen einen Steinadler. Sie nähern sich ihm vorsichtig und dann sagt der eine zum anderen:
„Schau mal, der bewegt sich ja gar nicht!“
Darauf sagt der Steinadler:
„Na klar – ich bin doch ein Stein-Adler!“

IMPRESSUM: KINDER AUF DER PIRSCH – NR. 50, HERBST 2026
Kinderzeitschrift des Tiroler Jägerverbandes. Herausgeber, Medieninhaber:
Tiroler Jägerverband, Meinhardstraße 9, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-571093 **Auf-
lage:** 20.000 Stück **Idee & Redaktion:** Birgit Kluibenschädl/Kreativbüro Efeuhof
Titelbild und Poster: Albert Mächler **Fotos:** Franz Schüttelkopf (Adlerarena
Burg Landskron), Albert Mächler, Claus Lassnig, Corinna Gertenbach, Birgit
Kluibenschädl **Illustrationen:** Lisa Manneh, freepik **Layout:** RegionalMedien
Tirol, Evelyn Schreder, Eduard-Bodem-Gasse 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0512-320-0
Produktion: Steffi Härtel **Druck:** Athesia Tyrolia Druck GmbH

Steinadler

Der Steinadler ist eines der
bekanntesten Tiere der Alpen
und gilt vielerorts als Symbol
für Freiheit, Stärke und die
unberührte Natur der Berge.



Spannende Fakten zum Steinadler:

- * Ein Steinadler kann über 30 Jahre alt werden.
- * Seine Krallen können so lang wie die Finger eines Kindes sein.
- * Wenn zwei Küken schlüpfen, ist das ältere oft stärker. In Jahren mit wenig Nahrung überlebt deshalb manchmal nur ein Jungvogel.
- * Auch Steinadler baden gerne. Sie nutzen Pfützen, Bäche oder Schneefelder, um ihr Gefieder sauber zu halten.
- * Ein Steinadler kann eine Flügelspannweite von mehr als 2 Metern erreichen – das ist länger als ein großes Bett.
- * Steinadler gehören zu den wenigen Tieren, die in den Alpen fast keine natürlichen Feinde haben.
- * Der Name „Steinadler“ täuscht etwas. Die Federn auf dem Kopf und im Nacken schimmern goldbraun. Deshalb heißt er auf Englisch „Golden Eagle“.

Steinadler – faszinierender Jäger und geschickter Flugkünstler



DER KÖNIG DER LÜFTE

Der Steinadler gehört zu den größten Greifvögeln Europas. Mit einer Flügelspannweite von bis zu 2,3 Metern ist er ein echter Riese. Erwachsene Adler sind dunkelbraun mit einem goldbraunen Nacken. Junge Adler erkennt man an den weißen Flecken auf Flügeln und Schwanz. Charakteristisch sind weiters die stark gefingerten Handschwingen und der eher breite Stoß (= Schwanzfedern). Weibchen sind deutlich größer als Männchen.

VIEL PLATZ ZUM LEBEN

Ein Steinadlerpaar bleibt meist ein ganzes Leben zusammen und braucht ein riesiges Revier. Es kann 50 bis über 100 Quadratkilometer groß sein. So finden die Adler genügend Nahrung und haben genug Ruhe. Früher wurden Steinadler gejagt. Heute stehen sie in Österreich und der gesamten Europäischen Union unter strengem Schutz. Deshalb kann man den „König der Lüfte“ in den Alpen wieder häufiger am Himmel kreisen sehen.



MEISTER DES FLIEGENS

Steinadler nutzen warme Aufwinde, können stundenlang durch die Luft segeln und dabei große Strecken zurücklegen, ohne oft mit den Flügeln zu schlagen. So sparen die Vögel Energie. Im Sturzflug kann ein Steinadler sehr hohe Geschwindigkeiten erreichen. Seine kräftigen Fänge wirken wie starke Greifhaken und helfen ihm, Beute sicher festzuhalten.



SUPERAUGEN UND STARKE KRALLEN

Steinadler sehen viel besser als wir Menschen. Sie entdecken ihre Beute schon aus mehreren Kilometern Entfernung. Außerdem wirken ihre Augen wie ein eingebautes Fernglas und sie können mehr Bilder pro Sekunde wahrnehmen. Mit ihren kräftigen Fängen (= Füßen) und scharfen Krallen packen sie Murmeltiere, Hasen oder Mäuse blitzschnell. Ein Steinadler kann auch Beutetiere erlegen, die schwerer sind als er selbst, wie z. B. Gamskitze oder Rehe.



ADLERKINDER

Das Weibchen legt 1 bis 3 Eier, die etwa sechs Wochen bebrütet werden. Nach etwas mehr als 40 Tagen schlüpfen die Jungadler. Nun wird es für die Altvögel schwierig, denn für ihr starkes

Wachstum benötigen die Nestlinge (= Jungvögel) sehr viel Energie. Die Jungadler bleiben mehrere Monate im Horst und werden von ihren Eltern versorgt, bis sie fliegen lernen. Manchmal überlebt nur das stärkste Jungtier. Junge Adler spielen manchmal in der Luft und fangen fallende Äste wieder auf.

ZUHAUSE IN DEN BERGEN

Steinadler leben in den Bergen, an Felsen und in ruhigen Wäldern. Der Horst (= Adlernest) liegt in einer Felsnische oder auf einem großen Baum und kann bis zu 2 Meter breit sein. Ein Adlerpaar besitzt oft mehrere Horste und nutzt jedes Jahr einen anderen.



KINDER
auf der Pirsch



Spielen, rätseln und gewinnen

SPIEL

ADLER, WELCHE FARBE WÜNSCHST DU DIR?



WAS BRAUCHST DU DAZU?

Ein paar Mitspieler



WIE DAS SPIEL GEHT:

Alle Mitspieler stehen in einer Reihe. Sie sind die Murmeltiere. Ein Kind spielt den Adler, der zusammen mit den Murmeltieren hoch oben in den Bergen lebt. Murmeltiere und Adler stehen etwa 15 Meter voneinander entfernt. Nun rufen die Murmeltierkinder: „Adler, welche Farbe wünschst du dir?“

Der Adler nennt eine Farbe, z. B. Grün, und alle Kinder, die etwas Grünes an sich haben (an ihrer Kleidung, an ihren Schuhen, an ihrem Schmuck ...), dürfen einen Schritt nach vorne gehen. Nun fragen die Murmeltierkinder nach der nächsten Farbe.

Derjenige, der als Erster den Adler erreicht, wird zum nächsten Adler und die Murmeltiere gehen wieder zur Anfangslinie zurück.

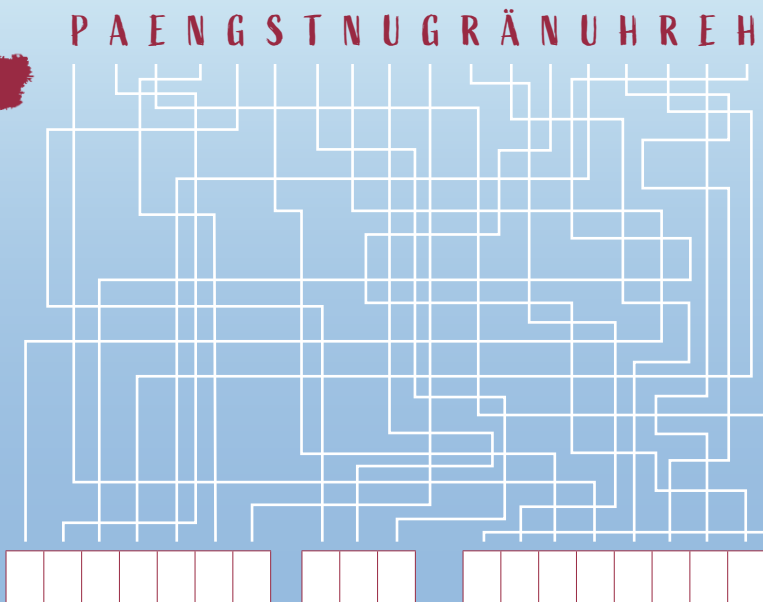
RÄTSEL

WAS SIEHT DER ADLER?

Der Steinadler kann hervorragend sehen. Mit seinen scharfen Augen kann er auch aus großer Höhe seine ...

Mit der Lösung
kannst du am
Gewinnspiel
teilnehmen!
Siehe rechte Seite.

LÖSUNG:



GEWINNSPIEL ZUM 50. JUBILÄUM DER KINDERZEITUNG

ZEICHNE EINEN STEINADLER

Wir freuen uns schon auf eure vielen tollen Steinadlerzeichnungen!

GEWINNSPIEL

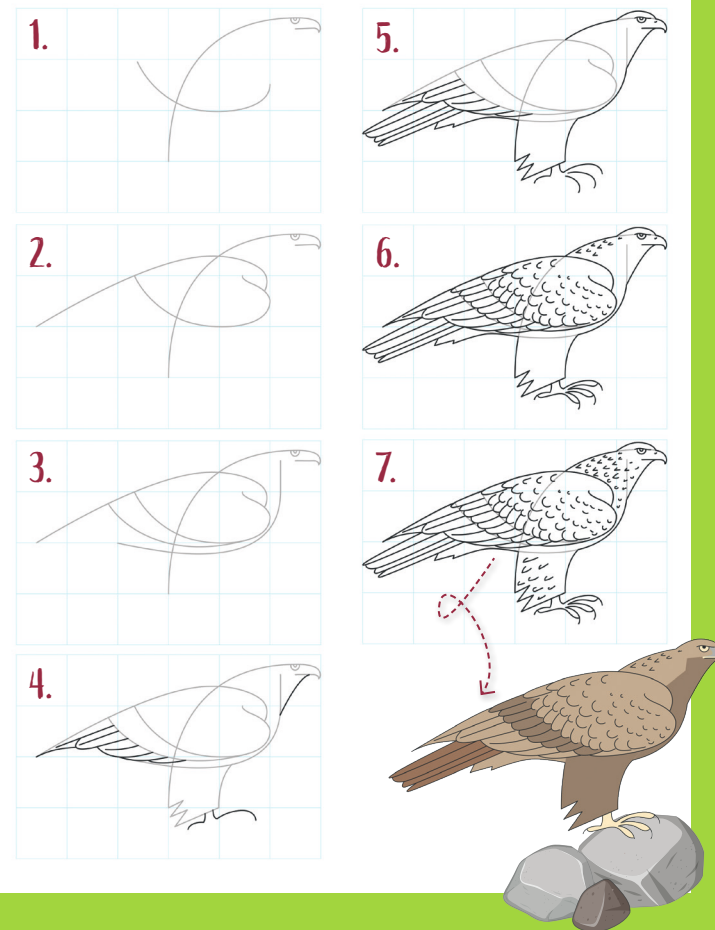
Name
Alter
Straße
PLZ Ort



Tiroler
Jägerverband
Meinhardstraße 9
6020 Innsbruck

**Schnapp dir
einen Stift
und leg los!**

SO KANNST DU MITMACHEN:



Wie Brüder im Wind



Hoch oben in den Alpen, zwischen schroffen Felsen und weiten Wäldern, beginnt die Geschichte eines kleinen Adlers. In einem großen Nest auf einer steilen Felswand leben zwei Adlereltern. Eines Tages schlüpfen aus zwei Eiern zwei junge Adlerküken.

Doch das Leben in den Bergen ist nicht immer einfach. Kurz nach ihrer Geburt geschieht ein Unglück: Der Adlervater kommt bei einem Kampf ums Leben. Wenig später fällt eines der Küken aus dem Nest. Allein und hilflos liegt es auf dem Boden des Waldes. In der Natur konzentrieren sich manche Adlereltern darauf, das Küken zu versorgen, das die größten Überlebenschancen hat. Deshalb bleibt das gefallene Küken allein zurück.

Zur gleichen Zeit lebt in den Bergen ein Junge namens Lukas. Er wohnt mit seinem Vater Keller in einem neuen Haus. Lukas vermisst seine Mutter sehr, die vor einiger Zeit gestorben ist. Sein Vater ist darüber so traurig, dass er oft verschlossen und streng wirkt. Deshalb verbringt Lukas lieber Zeit in der Natur als zu Hause. Eines Tages entdeckt Lukas zusammen mit seinem Hund Scout das kleine Adlerküken. Es ist schwach und hungrig. Lukas kann es nicht einfach zurücklassen. Vorsichtig nimmt er das Tier mit und versteckt es in den Überresten seines alten Zuhauses. Zum Glück bekommt Lukas Hilfe von dem Förster Danzer. Der alte Förster kennt sich mit Tieren aus und erklärt Lukas, wie man das Adlerküken richtig versorgt. Gemeinsam kümmern sie sich um den kleinen Vogel. Lukas füttert ihn, schützt ihn vor Gefahren und verbringt jede freie Minute mit ihm. Als Lukas in einer Bibel die Geschichte von Kain und Abel liest, muss er an den kleinen Adler und dessen Bruder denken, der noch oben in den Bergen lebt. Deshalb gibt er seinem gefiederten Freund den Namen „Abel“.



Tag für Tag wird Abel größer. Seine Federn wachsen, seine Flügel werden stärker und bald beginnt er, erste Flugversuche zu machen. Lukas freut sich über jeden kleinen Erfolg. Zwischen dem Jungen und dem Adler entsteht eine ganz besondere Freundschaft. Doch Adler sind wilde Tiere. Sie gehören nicht in Häuser oder Gehege, sondern in die Freiheit. Eines Tages fliegt Abel immer weiter von Lukas weg. Das macht den Jungen traurig. Er hat Angst, seinen Freund zu verlieren. Danzer erklärt ihm, dass wahre Freundschaft manchmal bedeutet, jemanden gehen zu lassen. Ein Adler muss lernen, selbstständig zu leben, zu jagen und die Berge zu erkunden. Gemeinsam trainieren Lukas und Danzer den jungen Adler. Abel lernt, Beute zu entdecken und geschickt durch die Luft zu gleiten. Immer öfter zeigt er, dass er bereit für sein eigenes Leben ist.

Schließlich kommt der schwere Abschied. Lukas und Danzer bringen Abel tief in die Berge. Dort nehmen sie ihm die Adlerhaube ab, die ihn während des Weges ruhig gehalten hat. Für einen Moment schaut der Adler seinen Freund an. Dann breitet er die Flügel aus und steigt in den Himmel auf. Nun beginnt für Abel ein neues Leben. Er muss den Winter überstehen, Nahrung finden und sich vor Gefahren schützen. Lukas denkt oft an ihn und fragt sich, ob es seinem Freund gut geht. Auch in Lukas' Leben passiert viel. Die Beziehung zu seinem Vater wird immer schwieriger. Beide tragen Trauer in ihren Herzen und verstehen einander oft nicht. Doch nach und nach erkennen sie, wie wichtig es ist, miteinander zu reden und sich zu vergeben.

Eines Tages geraten Lukas und sein Vater in den Bergen in Gefahr. Ein Unwetter zieht auf, Felsen stürzen herab und Lukas wird verletzt. Sein Vater eilt ihm zu Hilfe. Zum ersten Mal seit langer Zeit sprechen die beiden offen miteinander. Langsam finden sie wieder zueinander.

Die Jahre vergehen. Lukas wird älter, aber die Erinnerung an Abel bleibt. Oft blickt er zum Himmel und hofft, den Adler noch einmal zu sehen. Manchmal hat er das Gefühl, dass Abel nicht mehr lebt. Doch eines Tages geschieht etwas Wundervolles. Lukas und sein Vater wandern gemeinsam durch die Berge. Plötzlich erscheint hoch über ihnen ein großer Adler. Er kreist am Himmel und kommt immer näher. Lukas streckt seinen Arm aus. Und tatsächlich: Der Adler landet auf seinem Arm. Es ist Abel!



Der Junge erkennt seinen alten Freund sofort. Für einen kurzen Augenblick sind sie wieder vereint. Doch Lukas weiß inzwischen, dass Abel in die Freiheit gehört. Deshalb entfernt er das alte Armband, das er dem Adler einst angelegt hatte. Dann hebt Abel erneut ab und fliegt in den Himmel. Lukas schaut ihm nach, bis er nur noch ein kleiner Punkt zwischen den Wolken ist. Er ist nicht mehr traurig. Stattdessen ist er stolz. Sein Freund hat seinen eigenen Weg gefunden.

Später sieht man Abel mit einer Adlerdame. Gemeinsam erwarten sie Nachwuchs. Bald wird ein neues Adlerküken schlüpfen und der Kreislauf des Lebens beginnt von vorn.

So erzählt „Wie Brüder im Wind“ von Freundschaft, Mut, Freiheit und der Kraft, loszulassen. Es ist die Geschichte eines Jungen und eines Adlers, die wie Brüder werden – verbunden durch Vertrauen und die Liebe zur Natur.



ADLERBLICK IN LÄNGENFELD

Auf Augenhöhe mit den Berggipfeln

Flügelspannweite eines Steinadlers: ca. 2,20 m

Diese abwechslungsreiche Familienwanderung führt zum beeindruckenden „Adlerblick“ oberhalb von Längenfeld. Auf knapp 1.400 Metern Höhe eröffnet sich eine herrliche Aussicht auf die umliegende Bergwelt – fast so, als würde man gemeinsam mit dem König der Lüfte über den Gipfeln schweben.

Bereits nach dem ersten Drittel des Weges lädt eine kleine Grotte zu einer kurzen Rast ein. Der weitere Anstieg verläuft auf einem angenehmen Waldweg und ist auch für Familien mit Kindern gut geeignet. Am Ziel wartet ein besonderes Highlight: Ein beeindruckender, 1,80 Meter großer Holzadler breitet seine Schwingen über den Besuchern aus. Über eine Treppe gelangt man zur Aussichtsplattform, während eine Kinderrutsche für zusätzlichen Spaß sorgt.

Vom Rastplatz aus bietet sich ein traumhafter Blick auf die Öztaler Bergwelt. Mit dem Suchrohr können kleine und große Wanderer sogar mehrere Dreitausender entdecken!



* AUSGANGSPUNKT:

Parkplatz bei Kapelle bzw. Volksschule Längenfeld-Espan

* ROUTE:

in Espan von der Volksschule zum Sportplatz, dann rechts zum Adlerblick

* GEHZEIT:

ca. 2,5 Stunden (hin und zurück)

* SCHWIERIGKEITS-GRAD:

leichte Familienwanderung

* HÖHENUNTERSCHIED:

220 Höhenmeter

